

So finden Sie uns



Veranstaltungsort

dbb forum berlin
Friedrichstraße 169
10117 Berlin

Eine genaue Anreisebeschreibung finden Sie unter:

<http://www.dbb-forum.berlin/kontakt/anreise.php>

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **3. Juli 2017**

für das Symposium an unter:

<http://www.congressa.de/leopoldina2017/>

Tel.: +49 (0)345 472 39 - 870

Fax: +49 (0)345 472 39 - 839

(formlos unter Angabe der Kontaktdaten)

E-Mail: politikberatung@leopoldina.org

Die Leopoldina wurde 1652 gegründet und versammelt mit etwa 1500 Mitgliedern hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus rund 30 Ländern. Sie ist der freien Wissenschaft zum Wohle der Menschen und der Gestaltung der Zukunft verpflichtet. Als Nationale Akademie Deutschlands vertritt die Leopoldina die deutsche Wissenschaft in internationalen Gremien und nimmt zu wissenschaftlichen Grundlagen politischer und gesellschaftlicher Fragen unabhängige Stellung. Hierzu erarbeitet sie unabhängige Expertisen von nationaler und internationaler Bedeutung. Die Leopoldina fördert die wissenschaftliche und öffentliche Diskussion, sie unterstützt wissenschaftlichen Nachwuchs, verleiht Auszeichnungen, führt Forschungsprojekte durch und setzt sich für die Wahrung der Menschenrechte verfolgter Wissenschaftler ein.



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Die Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf Mensch und Gesellschaft

Leopoldina-Symposium

10. – 11. Juli 2017

dbb forum berlin
Friedrichstraße 169
10117 Berlin

Kontakt

Dr. Elke Witt
Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Jägerberg 1 | 06108 Halle (Saale)
Tel.: +49 (0)345 472 39 - 873 | Fax: +49 (0)345 472 39 - 839
E-Mail: elke.witt@leopoldina.org

Das Symposium wird gefördert von der:



Alfried Krupp von Bohlen
und Halbach-Stiftung

In Zusammenarbeit mit:



www.leopoldina.org

Abbildung: © Sisters of Design für die Leopoldina



Die Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf Mensch und Gesellschaft

Die Digitalisierung führt zu tiefgreifenden Änderungen sowohl im Informations- und Entscheidungsverhalten des Einzelnen als auch im menschlichen Miteinander: Immer mehr Gegenstände und Prozesse des täglichen Lebens werden digital miteinander vernetzt. Durch ihre Allgegenwart prägt die digitale Technologie unter anderem die Art und Weise, wie Menschen ihre Meinungen bilden, wie sie entscheiden, wie sie miteinander in Verbindung treten, wie sie lernen und Informationen austauschen. Digitale Technologie macht Information überall und sofort abrufbar. Dabei ist die Vertrauenswürdigkeit der verfügbaren Informationen in zunehmendem Maße schwer zu beurteilen. Zudem gibt es Hinweise darauf, dass die Nutzung digitaler Angebote zu Änderungen der menschlichen Lern- und Wahrnehmungsprozesse führt – z.B. dadurch, dass digitale Assistenten dem Nutzer in immer größerem Maße kognitive Aufgaben abnehmen. Während sich die digitale Technologie und ihre Anwendungsmöglichkeiten rasant entwickeln, stellt sich die Frage, wie sich die zunehmende Digitalisierung auf kognitive Prozesse des einzelnen Menschen und auf die Gesellschaft auswirkt.

Mit dem Leopoldina-Symposium laden Leopoldina, acatech und die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften dazu ein, sich aus wissenschaftlicher Perspektive mit den in diesem Zusammenhang stehenden Möglichkeiten, Chancen und Risiken der technologischen Entwicklung für den einzelnen Menschen und die Gesellschaft auseinanderzusetzen.

Das Symposium wird von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung gefördert.



Programm

10. Juli 2017 | 10:00 – 18:00 Uhr
Das Individuum in der digitalisierten Welt

Moderation: Volkart Wildermuth und Christina Berndt

10:00 Uhr | Begrüßung

Jörg Hacker ML
Präsident der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

10:15 Uhr | Vortrag und Diskussion

Medienwandel, Bildung und Wissenschaft von der Agora bis Open Access

Michael Hagner ML
ETH Zürich (Schweiz)

11:00 Uhr | Kaffeepause

11:30 Uhr | Impulse und Diskussion

Algorithmen: Unsichtbare Alleskönner?

Abraham Bernstein
Universität Zürich (Schweiz)

Katharina Zweig
TU Kaiserslautern

13:00 Uhr | Mittagspause

14:00 Uhr | Impulse und Diskussion

Virtuelles Ich oder reales Ich: Wer trifft Entscheidungen?

Ralf Herbrich
Amazon Development Center Germany GmbH

Gerd Gigerenzer ML
Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin

15:30 Uhr | Kaffeepause

16:00 Uhr | Impulse und Diskussion

Wie prägt Digitalisierung Lernen und Kognition?

Helge Ritter
Universität Bielefeld

Friedrich Hesse
Leibniz-Institut für Wissensmedien, Tübingen

17:30 Uhr | Abschlussdiskussion

18:00 Uhr | Ende

11. Juli 2017 | 9:00 – 17:00 Uhr
Digitalisierte Gesellschaft

Moderation: Volkart Wildermuth und Christina Berndt

9:15 Uhr | Impulse und Diskussion *

Schafft Digitalisierung eine eigene Dynamik in der Meinungsbildung?

Steffen Staab
Universität Koblenz-Landau

Michał Kosinski
Stanford Graduate School (USA)

10:45 Uhr | Kaffeepause

11:15 Uhr | Impulse und Diskussion

Mensch – Mensch, Mensch – Maschine und Mensch – Maschine – Mensch, die Zukunft sozialer Kontakte

Elisabeth André ML
Universität Augsburg

Petra Grimm
Hochschule der Medien Stuttgart

12:45 Uhr | Mittagspause

13:45 Uhr | Impulse und Diskussion

Digitalisierung und Demokratie

Michael Latzer
Universität Zürich (Schweiz)

Jeanette Hofmann
Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft

15:15 Uhr | Vortrag und Diskussion

Braucht eine digitalisierte Welt eine eigene Ethik?

Heinz Bude
Universität Kassel

16:00 Uhr | Abschlussdiskussion

17:00 Uhr | Ende

ML – Mitglied der Leopoldina

* In englischer Sprache, eine deutsche Übersetzung wird angeboten.